

Vorlage Nr. 19/114-L
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 02.03.2016

**Controllingbericht der BIS Bremerhavener Gesellschaft für
Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH über das 1. bis 4. Quartal
2015**

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den „Controllingbericht der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH über das 1. bis 4. Quartal 2015“ vor.

B. Lösung

In der Anlage 1 wird der Controllingbericht der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2015 vorgestellt.

Die Anlage 2 enthält die einheitlich für alle bremischen Gesellschaften zu verwendende Darstellung - den Managementreport, der - neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen - seinen Focus auch auf das Eigenkapital und die Liquidität der Gesellschaft legt. Die wesentlichen Kennzahlen des Reports sind in den Begriffserklärungen näher erläutert. Abweichungen sind in den Erläuterungen zum Managementreport erklärt. Im Wesentlichen handelt es sich um Abweichungen bei den Umsatzerlösen, die sich ergeben weil bis zum Jahresende 2015 noch Verwalterabrechnungen ausstehen und durch die Übertragung des Call-Centers Mieteinnahmen wegfallen. Entsprechend sind die sonstigen Aufwendungen

wegen Minderausgaben für das Call-Center geringerer ausgefallen. Beim Zinsaufwand konnten Darlehensprolongationen zu günstigeren Konditionen abgeschlossen werden als zunächst angenommen. Zum Beschäftigungsvolumen ist anzumerken, dass für das Projekt Hafentunnel und Clustermanagement Life Sciences Mitarbeiter erforderlich wurden, die aus Projektmitteln finanziert werden, und den Personalaufwand der BIS insofern nicht berühren. Es wird prognostiziert, dass das Erreichen des geplanten Jahresergebnisses nicht gefährdet ist.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Es liegen keine spezifischen Daten bzw. Informationen vor, dass eine Gleichstellungsrelevanz gegeben sein könnte.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Controllingbericht der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH über das 1. bis 4. Quartal 2015 zur Kenntnis.

Controllingbericht
der
BIS GmbH

per 31.12.2015

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Organigramm der BIS GmbH	3
Beteiligungen der BIS GmbH.....	4
1 Generelle Unternehmensdaten.....	5
2 Wirkungsbilanz der BIS GmbH	6
2.1 Neue Arbeitsplätze.....	6
2.2 Gesicherte Arbeitsplätze.....	6
2.3 Investitions- und Projektvolumen.....	7
2.4 Kooperationsprojekte	7
2.5 Veranstaltungen/Messen	8
2.6 Anzahl Mailings, Messekontakte, FollowUps	8
2.7 Anzahl Printprodukte, Anzeigen, sonstige Werbemittel	9
2.8 Unternehmenskontakte.....	9
3 Leistungsbilanz der BIS GmbH	10
3.1 Immobilien	10
3.1.1 Flächenvermarktung	10
3.2 Finanzielle Förderung.....	11
3.2.1 Förderprogramme.....	11
3.2.2 Kooperationsprojekte	12
3.3 Standortmarketing.....	13
3.3.1 Messen und Veranstaltungen.....	13
3.3.2 Marketing/Öffentlichkeitsarbeit.....	14
3.4 Akquisition	15
3.4.1 Unternehmenskontakte.....	15
Anhang 1: Übersicht Gewerbeflächen	17
Anhang 2: Übersicht Förderprogramme	18
Anhang 3 a: Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Maßnahmen im Stadtgebiet von Bremerhaven	20
Anhang 3 b: Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Maßnahmen Carl-Schurz- Gelände (LogIn Port) – Sondervermögen Land Bremen (Bauherr)	21
Anhang 3 c: Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Projektsteuerung	22
Anhang 4: Übersicht Auslastung der Technologie- und Gründerzentren....	23
Anhang 5: Managementreport	24

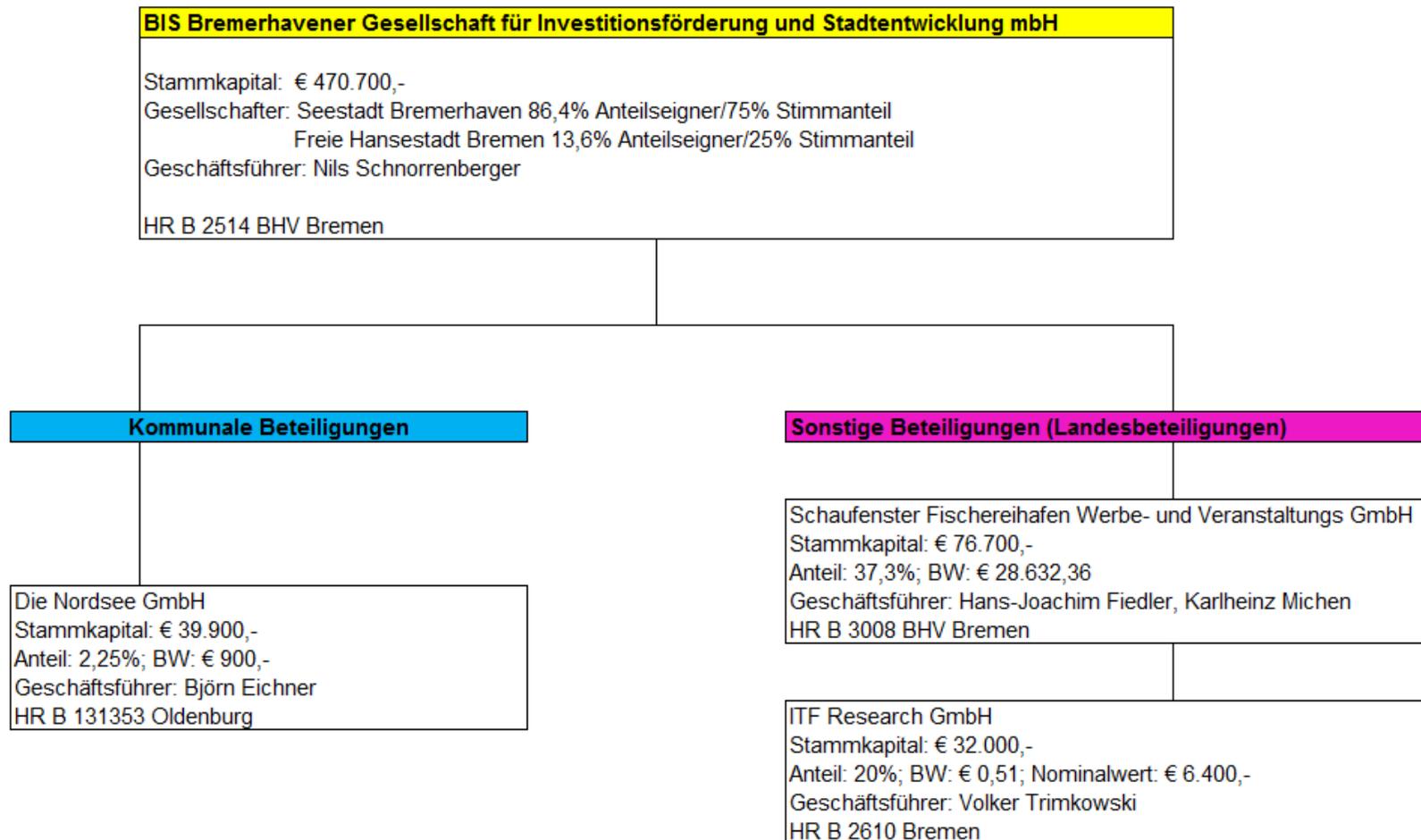
Organigramm der BIS GmbH

Stand: 31.12.2015



Beteiligungen der BIS GmbH

Stand: 31.12.2015



1 Generelle Unternehmensdaten

Stammkapital:	EURO 470.700,00	
Gründungsjahr:	1989 / 1993 – Verschmelzung 1999	
Anteilseigner:	Stadt Bremerhaven	86,4 %
	Freie Hansestadt Bremen	13,6 %
Stimmanteile:	Stadt Bremerhaven	75 %
	Freie Hansestadt Bremen	25 %
Geschäftsführer:	Nils Schnorrenberger	
Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (Vors.) Herr Sönke Allers Herr Karsten Behrenwald Frau Susanne Benöhr-Laqueur Herr Frank Heuwinkel Herr Claudius Kaminiarz Frau Martina Kirschstein-Klingner Herr Uwe Kiupel Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert Herr Jörg Peters (stellv. Vors.) Herr Thorsten Raschen Herr Peter Skusa Frau Regina Schmidt Herr Bürgermeister Michael Teiser Frau Rita Jane Weinhold Herr Hans-Joachim Wetzel	

Übersicht Beschäftigtenanzahl*

	31.12.2015	31.12.2014
Angestellte**	49,0	46,5
davon Frauen	22,5	20,7
Auszubildende***	1	1

*Beschäftigungsvolumen umgerechnet in Vollzeitstellen

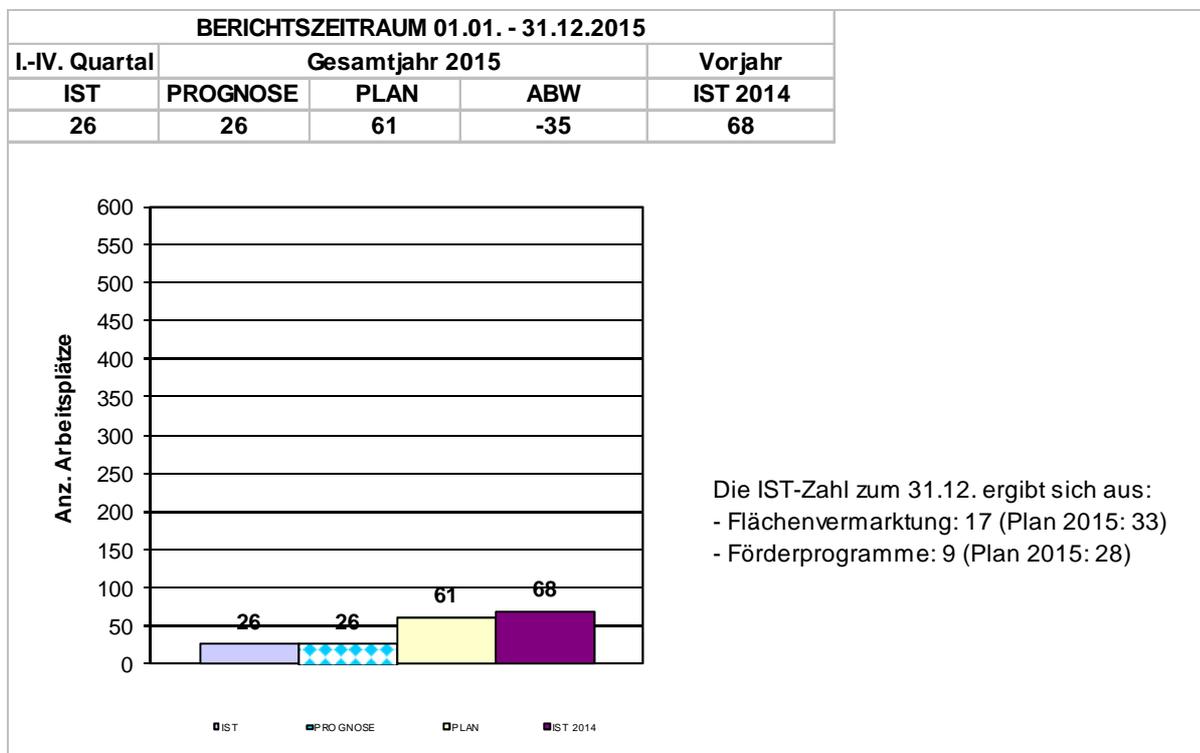
**Ohne MitarbeiterInnen in Elternzeit sowie PraktikantInnen und Azubis, aber einschließlich befristeter Stellen u. Gf.

***Duale Berufsausbildung in Zusammenarbeit mit dem AFZ Bremen

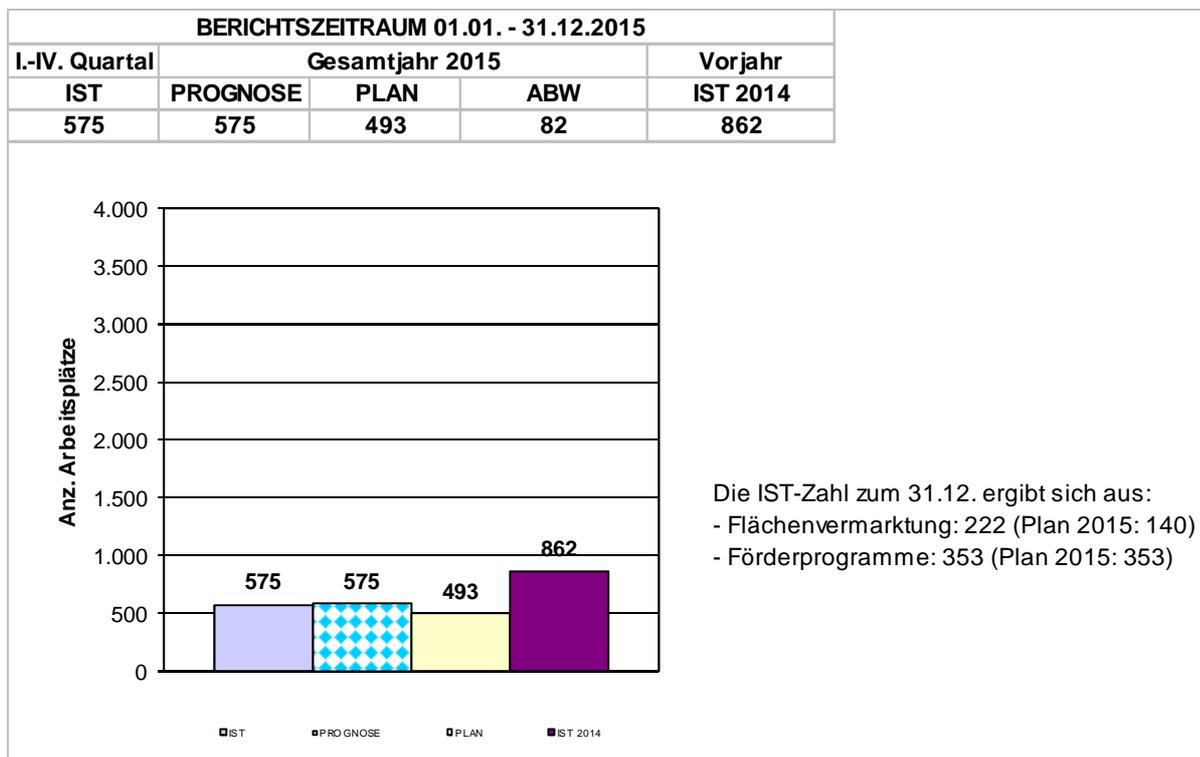
Derzeit haben 3 Mitarbeiter einen Rückkehranspruch auf ein Beschäftigungsvolumen von insgesamt 0,84 VZ-Stellen. Erläuterungen zu den Veränderungen der Beschäftigten siehe Anlage 5: Managementreport (Beschäftigungsvolumen)

2 Wirkungsbilanz der BIS GmbH

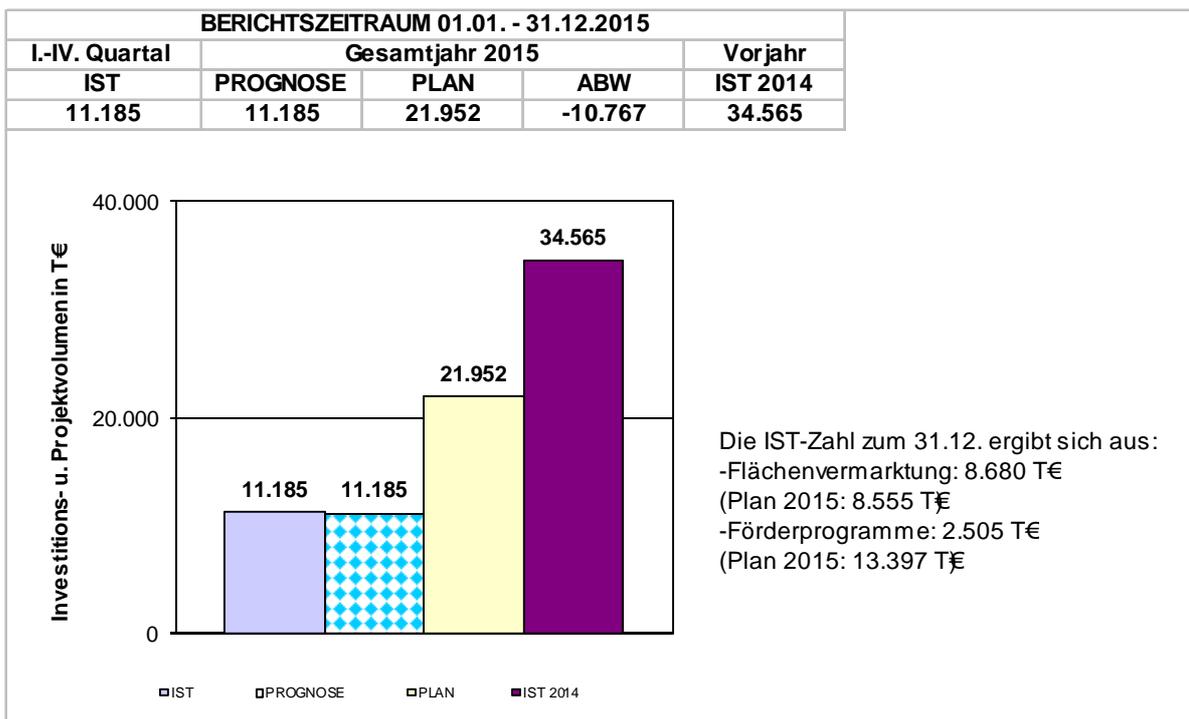
2.1 Neue Arbeitsplätze



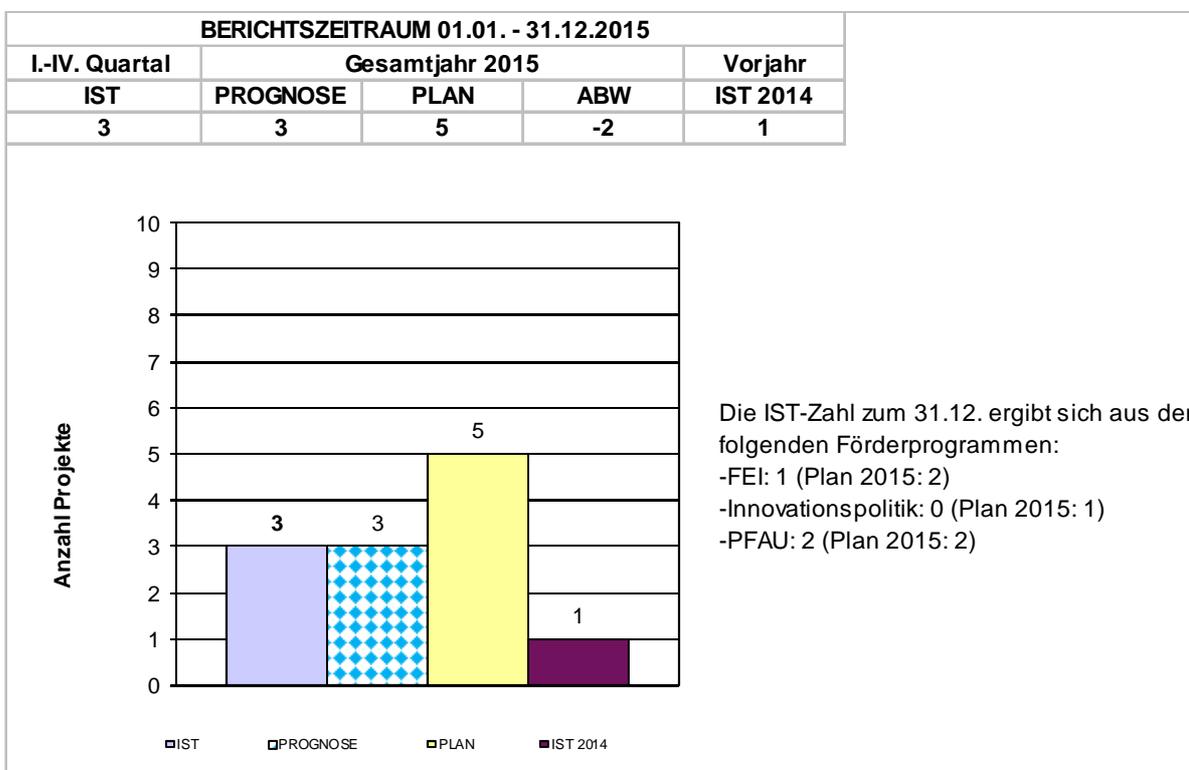
2.2 Gesicherte Arbeitsplätze



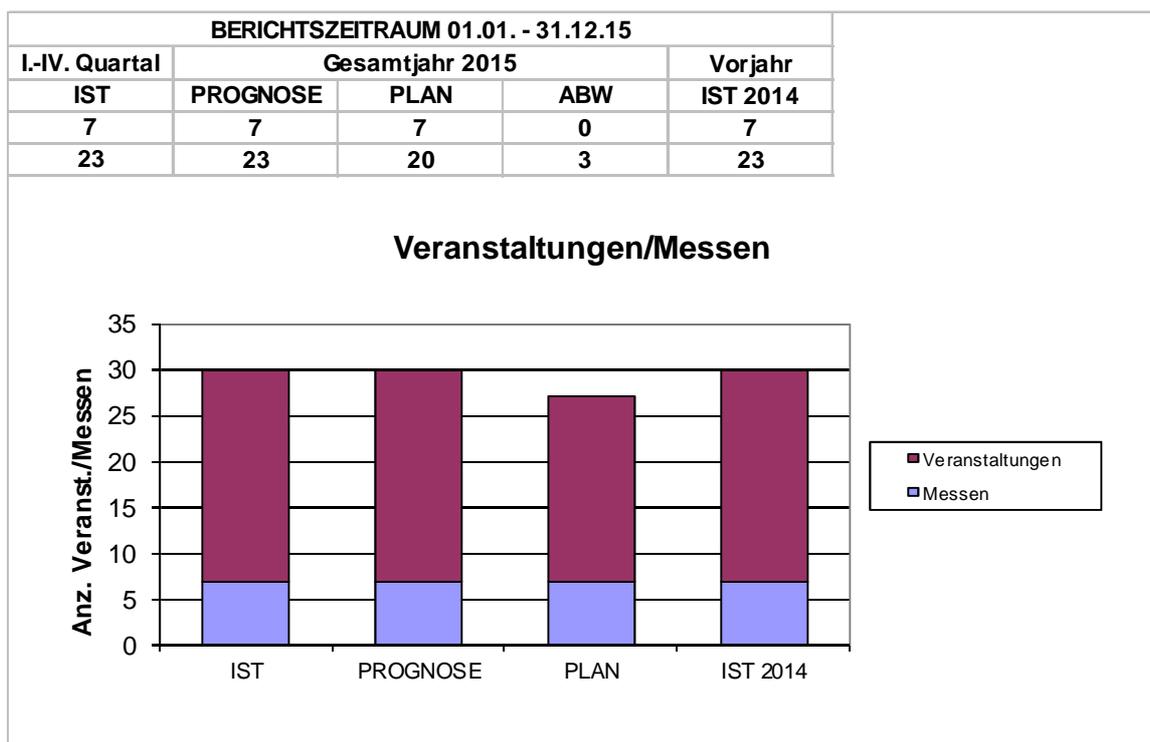
2.3 Investitions- und Projektvolumen



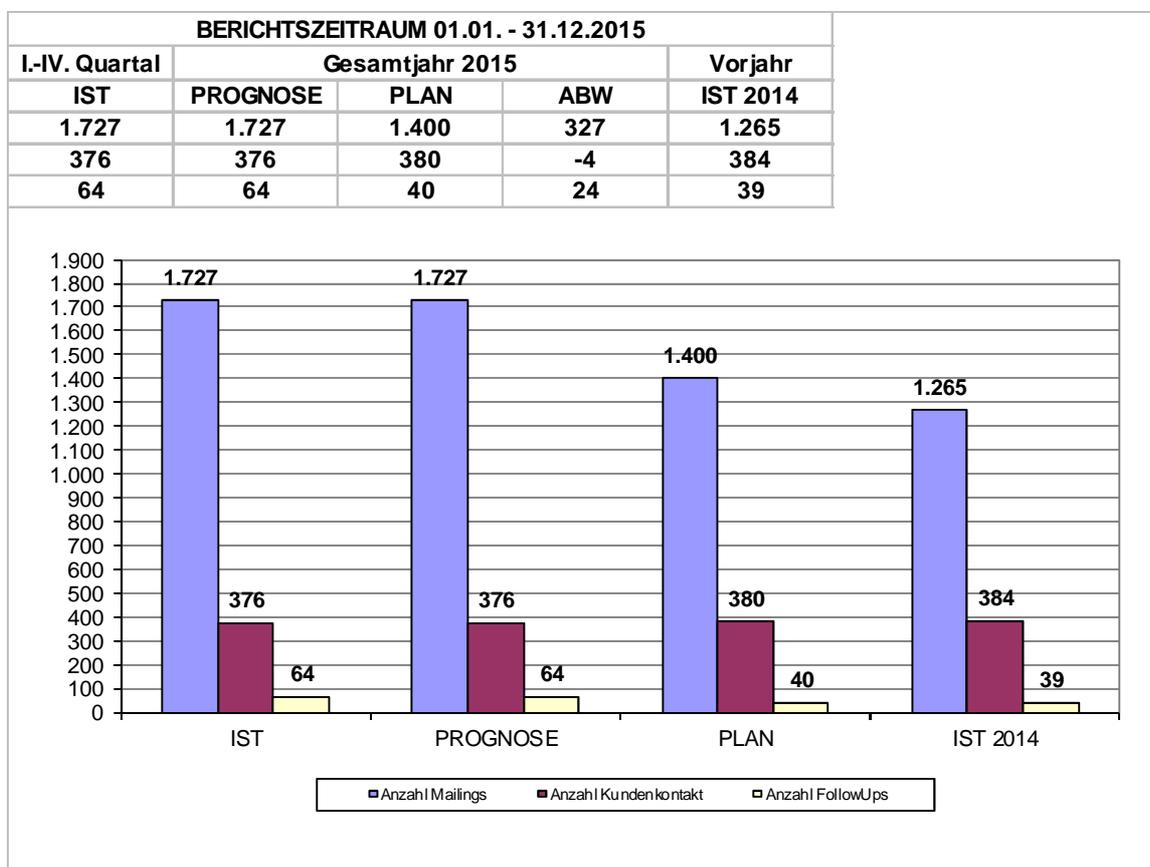
2.4 Kooperationsprojekte



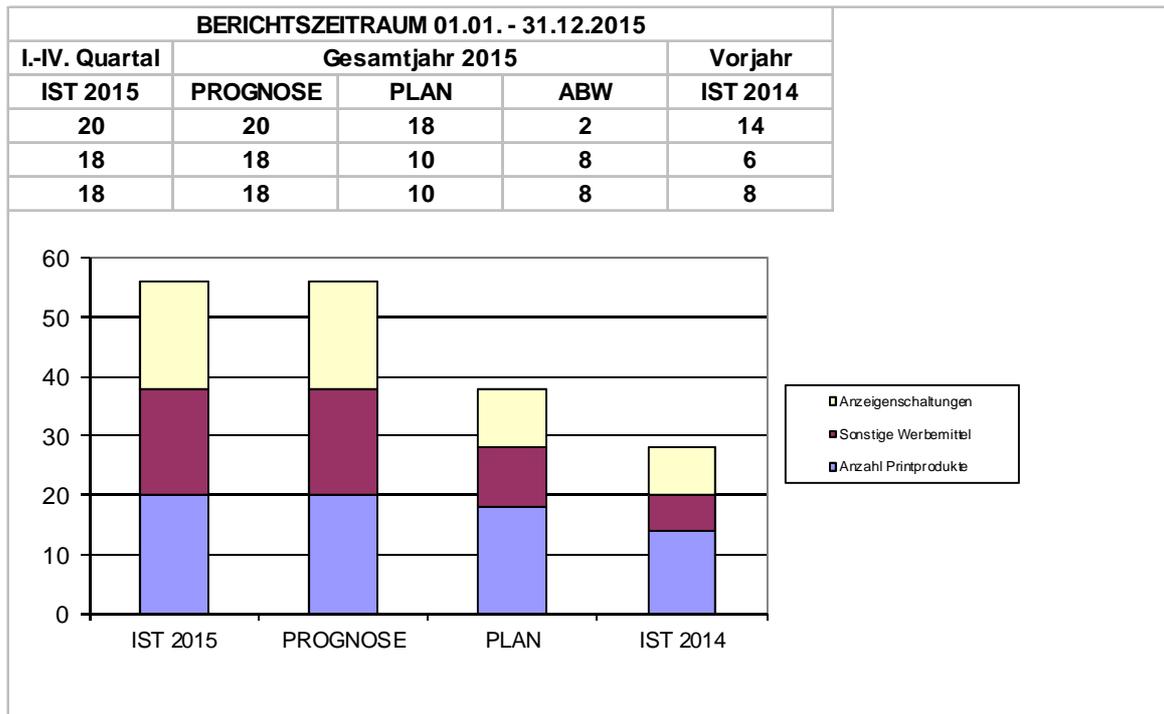
2.5 Veranstaltungen/Messen



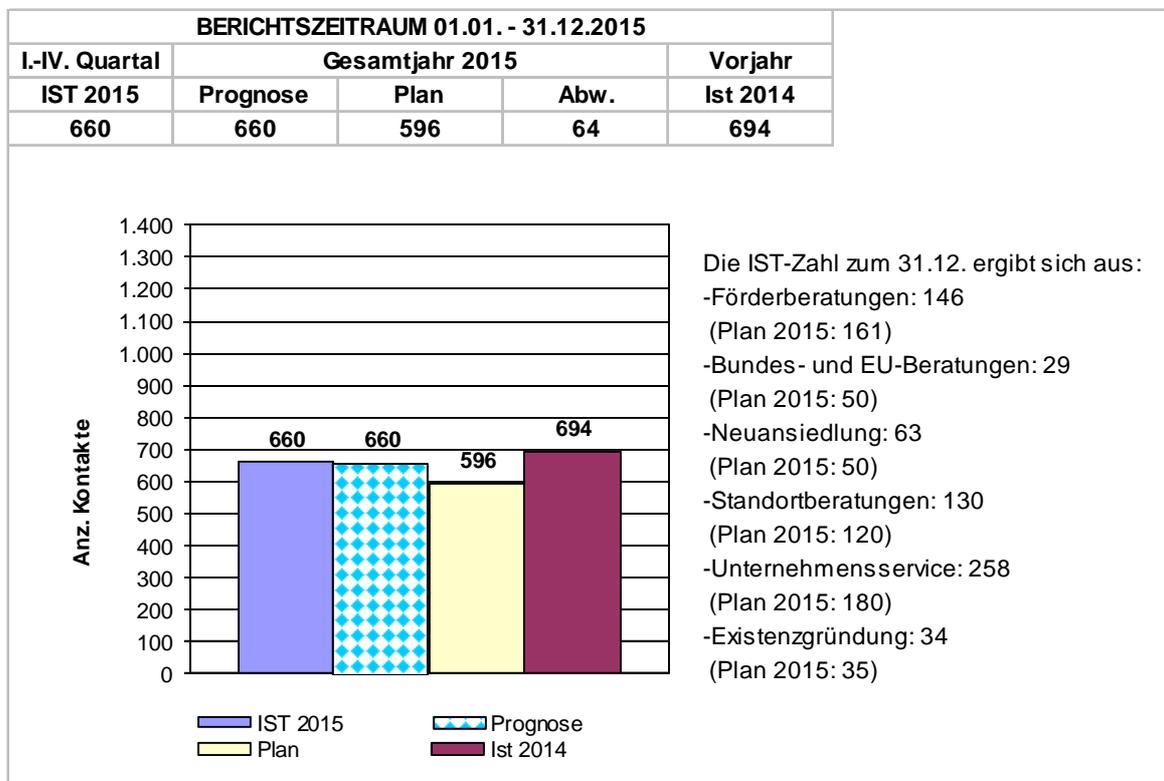
2.6 Anzahl Mailings, Messekontakte, FollowUps



2.7 Anzahl Printprodukte, Anzeigen, sonstige Werbemittel



2.8 Unternehmenskontakte



3 Leistungsbilanz der BIS GmbH

3.1 Immobilien

3.1.1 Flächenvermarktung

FLÄCHENVERMARKTUNG*

	Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2015				
	I.-IV. Quartal Ist	Gesamtjahr 2015			Vorjahr Ist
		Prognose	Plan	Abw	
fertig erschl. Bruttofläche (ha) inkl. Verkehrs- u. Grünfläche ¹	453,10	453,10	453,10	0,00	453,10
Verkauf/Vermarktung langfr. Gewerbeflächen (ha)	4,77	4,77	6,23	-1,46	7,36
Erlöse (p.a. in Mio. €) durch Verkauf, Erbbauzins, Optionsengelte	0,73	0,73	1,04	-0,31	1,21
Dispositionsreserve (ha)** ²	61,11	61,11	59,65	1,46	63,63
Investitionsvolumen (T€)	8.680	8.680	8.555	125	12.771
neue Arbeitsplätze (Anz.)	17	17	33	-16	21
gesicherte Arbeitsplätze (Anz.)	222	222	140	82	309

Erläuterungen

Investitionsvolumen: Die für das zweite Halbjahr geplanten Veräußerungen von Gewerbeflächen konnten leider nicht realisiert werden. Mehrere Verträge sind per 31.12.2015 in Bearbeitung, wurden aber noch nicht unterschrieben.

*Eine Übersicht zu der Auslastung der Technologie- und Gründerzentren befindet sich in Anhang 4

** Definition "Dispositionsreserve": Die Gewerbefläche, die noch zur gewerblichen Vermarktung zur Verfügung steht.

¹ Gewerbefläche insgesamt geändert aufgrund von Erweiterung Poristraße um 4,5 ha sowie neuer Vermarktungsfläche "Neuer Hafen" 23 ha.

² Für Gewerbeflächen "Sonstige Gebiete" (s. Anhang 1) gibt es keine Dispositionsreserve. Abweichungen sind möglich, da sich die Anzahl der "Sonstigen Gebiete" verändern kann und ggfs. durch Rundungsdifferenzen.

3.2 Finanzielle Förderung

3.2.1 Förderprogramme

	Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2015				Vorjahr Ist
	I.-IV. Quartal Ist	Gesamtjahr 2015			
		Prognose	Plan	Abw	
Bewilligte Fördermittel (T€)	1.185	1.185	6.574	-5.389	8.875
Ausgezahlte Fördermittel (T€)	6.447	6.447	7.507	-1.060	5.988
Rückflüsse von Fördermitteln (T€ ¹)	240	240	40	200	23
Bewilligte Darlehen (T€ ¹)	169	169	2.200	-2.031	3.308
Subventionswerte Darlehen (T€ ¹)	62	62	500	-438	615
Rückflüsse Darlehen (T€ ¹)	110	110	100	10	161
Projektvolumen (T€)	2.505	2.505	13.397	-10.892	21.794
Anzahl Bewilligungen	25	25	50	-25	68
neue Arbeitsplätze (Anz.)	9	9	28	-19	47
davon Frauenarbeitsplätze	2	2	0	2	15
davon Ausbildungsplätze	4	4	2	2	6
gesicherte Arbeitsplätze (Anz.)	353	353	353	0	553
davon Frauenarbeitsplätze	189	189	0	189	203
davon Ausbildungsplätze	17	17	0	17	36

Erläuterungen

Auszahlungen: Aufgrund der Haushaltssperre und da teilweise die Infrastrukturmaßnahmen der FBG im Fischereihafen etwas günstiger umgesetzt werden konnten, wurden weniger Mittel ausgezahlt.

Bewilligungen: Insgesamt wurde der Großteil der geplanten Bewilligungen 2015 in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Die vorliegenden Förderanträge konnten wegen der andauernden Haushaltssperre jedoch nicht bewilligt werden. Daher weichen die Planzahlen für das Jahr 2015 von den Ist-Zahlen ab.

Lediglich die Mittel aus der PFAU-Ausschreibung "Green Economy" sowie Bundesmittel GRW-Infrastruktur können noch eingesetzt werden. Auch neue EFRE- und EMFF-Mittel können aufgrund fehlender Regelungen bis auf weiteres noch nicht verpflichtet werden.

Bewilligte Darlehen: Kombiförderungen aus Darlehen und Zuschüssen konnten wegen der Haushaltssperre ebenfalls nicht bewilligt werden.

¹Darlehen für Bremerhavener Unternehmen werden auf Basis einer grundsätzlichen Förderentscheidung der BIS durch die Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB) entschieden und bewilligt. Die BAB weist die Werte für bewilligte und ausgezahlte Darlehen sowie die entsprechenden Rückflüsse daher in Ihrem Controllingbericht auch für die Bremerhavener Vorhaben aus. Der BIS liegen diese Daten nicht bzw. nicht zeitnah vor. Es wird diesbezüglich daher auf den Controllingbericht der BAB verwiesen. Somit werden hier ausschließlich die Rückflüsse der von der BIS bis 2012 ausgezahlten Starthilfefondsdarlehen dargestellt.

In der Zeile "Bewilligte Darlehen" wird die Darlehenshöhe aus dem Zuwendungsbescheid der BIS ausgewiesen, die den max. Darlehensbetrag für das daraus folgende Darlehen der BAB festlegt. Das von der BAB ausgelegte Darlehen kann auch unter der max. Darlehenshöhe liegen.

3.2.2 Kooperationsprojekte

Anzahl	Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2015				
	I.-IV. Quartal Ist	Gesamtjahr 2015			Vorjahr Ist
		Prognose	Plan	Abw	
FEI	1	1	2	-1	1
Innovationspolitik	0	0	1	-1	0
PFAU	2	2	2	0	0
GESAMT	3	3	5	-2	1

Erläuterungen

Bis zum Jahresende lagen Förderanträge zu geplanten Kooperationsprojekten vor. Allerdings konnten aufgrund der Haushaltssperre keine neuen Bewilligungen mehr ausgesprochen werden.

Im Rahmen der PFAU-Ausschreibung "Green Economy" durften jedoch noch Mittel verpflichtet werden, da die Finanzierung aus sogenannten Sondermitteln (BremWEGG) erfolgte, sodass die Planzahlen im Programm PFAU noch erreicht werden konnten.

3.3 Standortmarketing

3.3.1 Messen und Veranstaltungen

	Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2015				Vorjahr Ist
	I.-IV. Quartal Ist	Gesamtjahr 2015			
		Prognose	Plan	Abw	
Messebeteiligungen					
-Anzahl Messen	7	7	7	0	7
-Anzahl Adressaten Messemailings	1.727	1.727	1.400	327	1.265
-Kontakte auf der Messe	376	376	380	-4	384
-Follow Ups	64	64	40	24	39
Veranstaltungen					
-Anzahl Veranstaltungen	23	23	20	3	23
-geladene Personen*	7.620	7.620	6.000	1.620	5.699
-Anzahl Teilnehmer	1.745	1.745	1.500	245	1.608

Erläuterungen

Die Zahl der eingeladenen Personen lässt sich nicht immer genau bestimmen, da bei einigen Veranstaltungen auch eine öffentliche Ankündigung erfolgt.

3.3.2 Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

	Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2015				Vorjahr Ist
	I.-IV. Quartal Ist	Gesamtjahr 2015			
		Prognose	Plan	Abw	
Werbemittel/Printprodukte					
-Anzahl Printprodukte	20	20	18	2	14
-Sonstige Werbemittel	18	18	10	8	6
-Anzeigenschaltungen	18	18	10	8	8
Öffentlichkeitsarbeit					
-Anzahl Pressemitteilungen	19	19	14	5	11
-Anzahl Pressekontakte	32	32	40	-8	34
Internet					
-Anzahl neue Internet Projekte	7	7	7	0	9
-Anzahl zu betreuende Web-Sites	6	6	7	-1	7
-Anzahl NewsLetter	0	0	1	-1	1

Erläuterungen

Werbemittel: Abweichend vom Plan wurden zusätzliche Werbemittel im Rahmen des verfügbaren Budgets u.a. anlässlich der 9. Nationalen Maritimen Konferenz und für die Expo Real benötigt.

Anzeigenschaltungen: Aufgrund von Sonderbeilagen und Extrapublikationen wurden zusätzliche Anzeigen im Rahmen des geplanten Budgets geschaltet.

3.4 Akquisition

3.4.1 Unternehmenskontakte

	Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2015				
	I.-IV. Quartal Ist	Gesamtjahr 2015			Vorjahr Ist
		Prognose	Plan	Abw	
Förderberatungen	146	146	161	-15	221
Bundes-/EU-Beratungen	29	29	50	-21	57
Neuansiedlung	63	63	50	13	86
Standortberatung	130	130	120	10	96
Unternehmensservice	258	258	180	78	209
Existenzgründung	34	34	35	-1	25

Neuansiedlung:

Hier werden alle Gespräche mit Unternehmen gezählt, die ein ernsthaftes Standortinteresse an Bremerhaven haben und auf der Suche nach geeigneten Flächen, Immobilien etc. sind. Die Unternehmen haben noch keinen Standort in Bremerhaven und/oder müssen noch erst gegründet werden.

Standortberatung:

Hier werden alle Gespräche mit Unternehmen/Aktivitäten für Unternehmen (Erstellung Exposé etc.) erfasst, die eine Erweiterung/Verlagerung (d.h. Unternehmen mit Standort Bremerhaven) planen und/oder nur allgemeine Erstinformationen zum Standort benötigen.

Unternehmensservice:

Sofern andere wirtschaftsfördernde Dienstleistungen für Bremerhavener Unternehmen erbracht werden, die nicht unter eine Erweiterung/Verlagerung/Ansiedlung fallen, werden diese Aktivitäten hier gezählt.

Existenzgründungen:

Seit 01.01.2012 berät die BIS weiterhin zu den entsprechenden Finanzierungsinstrumenten. Die Darlehensgewährung erfolgt jetzt jedoch ausschließlich durch die Bremer-Aufbau-Bank GmbH.

Förderberatungen:

In den ersten beiden Quartalen 2015 wurden die Förderberatungen durchschnittlich nachgefragt. In der zweiten Hälfte 2015 fiel aufgrund der Haushaltssperre der Förderberatungsbedarf geringer aus.

Anhänge
zum Controllingbericht
der BIS GmbH
per 31.12.2015

Anhang 1: Übersicht Gewerbeflächen

	IST 31.12.2015				Prognose 31.12.2015				PLAN 31.12.2015				ABWEICHUNG			
	Erschl. Bruttoflächen (ha)	Verkauf/Vermarktg. v. Nettoflächen (ha)	Verkaufs-u. Vermarktgs.erlöse (Mio. €)	Dispositionsreserve netto (ha)	Erschl. Bruttoflächen (ha)	Verkauf/Vermarktg. v. Nettoflächen (ha)	Verkaufs-u. Vermarktgs.erlöse (Mio. €)	Dispositionsreserve netto (ha)	Erschl. Bruttoflächen (ha)	Verkauf/Vermarktg. v. Nettoflächen (ha)	Verkaufs-u. Vermarktgs.erlöse (Mio. €)	Dispositionsreserve netto (ha)	Erschl. Bruttoflächen (ha)	Verkaufte Nettoflächen (ha)	Verkaufs-u. Vermarktgs.erlöse (Mio. €)	Dispositionsreserve netto (ha)
Gew erbeflächen																
LogIn Port Bremerhaven																
-Industrie- u. Dienstleistungsgeb. Carl-Schurz	150,00	0,23	0,07	6,47	150,00	0,23	0,07	6,47	150,00	0,23	0,07	6,47	0,00	0,00	0,00	0,00
-Industriegebiet Speckenbüttel	103,80	0,00	0,00	20,20	103,80	0,00	0,00	20,20	103,80	0,00	0,00	20,20	0,00	0,00	0,00	0,00
-Industriegeb. Weddew arden-Ost	52,20	0,00	0,00	16,90	52,20	0,00	0,00	16,90	52,20	0,00	0,00	16,90	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	306,00	0,23	0,07	43,57	306,00	0,23	0,07	43,57	306,00	0,23	0,07	43,57	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Van-Heukelum-Straße*	18,50	0,00	0,00	0,50	18,50	0,00	0,00	0,50	18,50	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Rudloffstraße*	15,30	0,00	0,00	0,60	15,30	0,00	0,00	0,60	15,30	0,00	0,00	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Riedemannstraße*	12,00	0,00	0,00	1,00	12,00	0,00	0,00	1,00	12,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Poristraße*	9,30	0,72	0,24	2,79	9,30	0,72	0,24	2,79	9,30	0,44	0,16	3,07	0,00	0,00	0,00	0,00
-Gew erbegebiet Bohmsiel*	69,00	1,57	0,20	12,19	69,00	1,57	0,20	12,19	69,00	0,63	0,18	13,13	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	124,10	2,29	0,44	17,08	124,10	2,29	0,44	17,08	124,10	1,07	0,34	18,30	0,00	1,22	0,10	-1,22
Neuer Hafen (Havenw elten)**	23,00	0,00	0,00	0,46	23,00	0,00	0,00	0,46	23,00	0,00	0,00	0,46	0,00	0,00	0,00	0,00
Luneort1	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Reitufer1	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Luneplate2	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Sonstige Gebiete***	k.A.	2,25	0,22	k.A.	k.A.	2,25	0,22	k.A.	k.A.	0,00	0,00	k.A.	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	23,00	2,25	0,22	0,46	23,00	2,25	0,22	0,46	23,00	0,00	0,00	0,46	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	453,10	4,77	0,73	61,11	453,10	4,77	0,73	61,11	453,10	1,30	0,41	62,33	0,00	1,22	0,10	-1,22

*Hierbei handelt es sich um Bremerhavener Gebiet.

**Teilfläche innerhalb des Entwicklungsgebietes Alter/Neuer Hafen "Havenw elten", Eigentümer BEAN, Einnahmen bei der BEAN, Vermarktungsauftrag BIS

***div. Gebiete ohne Flächenzuordnung, in denen die Vermarktung durch die BIS erfolgt. Einnahmen der öffentlichen Hand.

¹ Die FBG veröffentlicht mit Ihrem Berichtsw esen die Daten für dieses Gebiet, da die Verträge durch die FBG abgeschlossen w erden. Die BIS ist in der Vermarktung ohne Einnahmenezufluss tätig.

² Das Gebiet w ird aufgenommen, sobald die Flächendaten konkret vorliegen. Ein Vermessungsauftrag ist vergeben. Nach Ermittlung der Bruttofläche w ird die für die Gew erbeansiedlung zur Verfügung stehende Fläche über die Abteilung Infrastruktur ermittelt, um die "verfügbare Fläche" zu definieren. Anschließend können die Daten einschließlich Plan- und Prognosedaten im Bericht aufgenommen w erden.

Anhang 2: Übersicht Förderprogramme

IST 31.12.2015														
Programmbezeichnung	bewilligte Fördermittel (T€)	ausgezählte Fördermittel (T€)	Rückflüsse von Förderm. (T€)	bewilligte Darlehen (T€ ^{1,2})	Subventionswerte Darl. (T€)	Rückflüsse Darlehen (T€ ¹)	Projektvolumen (T€)	Anzahl Bewilligungen	neue Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze	gesicherte Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze
Investitions- und Mittelstandsförderung	436	2.495	21	50	8	110	1.246	12	6	1	4	238	116	17
-LIP-einzelbetr. Förderung	14	566	21	50	8	-	110	1	3	0	3	32	3	3
-Starthilfefonds/Gründ.	5	68	0	0	0	110	5	1	1	0	1	0	0	0
-Messe	0	16	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
-Beratungsförderung	5	24	0	-	-	-	17	1	-	-	-	21	-	-
-EFF	204	1.657	0	-	-	-	820	4	2	1	0	178	108	14
-Sonstige / de Minimis-Beihilfe	208	164	0	-	-	-	294	5	0	0	0	7	5	0
Infrastrukturförderung	145	3.278	219	0	0	0	181	1	0	0	0	0	0	0
GRW-Infrastruktur	145	0	176	-	-	-	181	1	-	-	-	-	-	-
EFF-Öff. Infra.str u. öff. Vorh.	0	3.278	43	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-
Technologieförderung	604	674	0	119	54	0	1.078	12	3	1	0	115	73	0
-PFAU	400	226	0	-	-	-	598	4	1	0	0	3	0	0
-FEI - einzelbetr. Förderung	138	133	0	119	54	-	347	4	2	1	0	84	61	0
-Innovations-DL	66	60	0	-	-	-	133	4	0	0	0	28	12	0
-Innovationspolitik 2013	0	255	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	1.185	6.447	240	169	62	110	2.505	25	9	2	4	353	189	17

PLAN 2015														
Programmbezeichnung	bewilligte Fördermittel (T€)	ausgezählte F. Fördermittel (T€)	Rückflüsse von Förderm. (T€)	bewilligte Darlehen (T€ ^{1,2})	Subventionswerte Darl. (T€)	Rückflüsse Darlehen (T€ ¹)	Projektvolumen (T€)	Anzahl Bewilligungen	neue Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze	gesicherte Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze
Investitions- und Mittelstandsförderung	999	2.614	21	2.000	400	100	5.787	32	18	0	2	323	0	0
-LIP-einzelbetr. Förderung	700	750	21	2.000	400	-	5.000	5	8	0	0	200	0	0
-Starthilfefonds/Gründ.	80	78	0	0	0	100	200	5	7	0	2	0	0	0
-Messe	4	12	0	-	-	-	17	1	0	0	0	30	0	0
-Beratungsförderung	40	30	0	-	-	-	70	15	-	-	-	50	-	-
-EFF	75	1.494	0	-	-	-	300	3	3	0	0	40	0	0
-Sonstige / de Minimis-Beihilfe	100	250	0	-	-	-	200	3	0	0	0	3	0	0
Infrastrukturförderung	4.500	3.943	19	0	0	0	5.000	1	0	0	0	0	0	0
GRW-Infrastruktur	4.500	180	0	-	-	-	5.000	1	-	-	-	-	-	-
EFF-Öff. Infra.str u. öff. Vorh.	0	3.763	19	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-
Technologieförderung	1.075	950	0	200	100	0	2.610	17	10	0	0	30	0	0
-PFAU	400	275	0	-	-	-	800	4	2	0	0	10	0	0
-FEI - einzelbetr. Förderung	465	340	0	200	100	-	1.330	7	6	0	0	14	0	0
-Innovations-DL	60	60	0	-	-	-	80	4	0	0	0	0	0	0
-Innovationspolitik 2013	150	275	0	-	-	-	400	2	2	0	0	6	0	0
GESAMT	6.574	7.507	40	2.200	500	100	13.397	50	28	0	2	353	0	0

¹ Eine ausführliche Erläuterung hierzu erfolgt unter FINANZIELLE FÖRDERUNG/Förderprogramme Seite 11

² Darlehen werden ausschließlich über die Bremer Aufbau-Bank GmbH gewährt. Im Starthilfefonds bewilligt seit 1.1.2012 auch nur noch die BAB.

Bei den Angaben zu den bewilligten Darlehen handelt es sich um die gemäß Zuwendungsbescheid mögliche maximale Darlehensgewährung, die endgültig (auch in der Höhe) von der BAB entschieden wird.

Prognose 31.12.2015														
Programmbezeichnung	bewilligte Fördermittel (T€)	ausgezahlte Fördermittel (T€)	Rückflüsse von Förderm. (T€)	bewilligte Darlehen (T€) 1 2	Subventionswerte Darl. (T€)	Rückflüsse Darlehen (T€) 1	Projektvolumen (T€)	Anzahl Bewilligungen	neue Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze	gesicherte Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze
Investitions- und Mittelstandsförderung	436	2.495	21	50	8	110	1.246	12	6	1	4	238	116	17
-LIP-einzelbetr. Förderung	14	566	21	50	8	-	110	1	3	0	3	32	3	3
-Starthilfefonds/Gründ.	5	68	0	0	0	110	5	1	1	0	1	0	0	0
-Messe	0	16	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
-Beratungsförderung	5	24	0	-	-	-	17	1	-	-	-	21	-	-
-EFF	204	1.657	0	-	-	-	820	4	2	1	0	178	108	14
-Sonstige / de Minimis-Beihilfe	208	164	0	-	-	-	294	5	0	0	0	7	5	0
Infrastrukturförderung	145	3.278	219	0	0	0	181	1	0	0	0	0	0	0
GRW-Infrastruktur	145	0	176	-	-	-	181	1	-	-	-	-	-	-
EFF-Öff. Infra.str u. öff. Vorh.	0	3.278	43	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-
Technologieförderung	604	674	0	119	54	0	1.078	12	3	1	0	115	73	0
-PFAU	400	226	0	-	-	-	598	4	1	0	0	3	0	0
-FEI - einzelbetr. Förderung	138	133	0	119	54	-	347	4	2	1	0	84	61	0
-Innovations-DL	66	60	0	-	-	-	133	4	0	0	0	28	12	0
-Innovationspolitik 2013	0	255	0	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	1.185	6.447	240	169	62	110	2.505	25	9	2	4	353	189	17

ABWEICHUNG														
Programmbezeichnung	bewilligte Fördermittel (T€)	ausgezahlte Fördermittel (T€)	Rückflüsse von Förderm. (T€)	bewilligte Darlehen (T€) 1 2	Subventionswerte Darl. (T€)	Rückflüsse Darlehen (T€) 1	Projektvolumen (T€)	Anzahl Bewilligungen	neue Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze	gesicherte Arbeitsplätze	davon Frauenarbeitsplätze	davon Ausbildungsplätze
Investitions- und Mittelstandsförderung	-563	-119	0	-1.950	-392	10	-4.541	-20	-12	1	2	-85	116	17
-LIP-einzelbetr. Förderung	-686	-184	0	-1.950	-392	-	-4.890	-4	-5	0	3	-168	3	3
-Starthilfefonds/Gründ.	-75	-10	0	0	0	10	-195	-4	-6	0	-1	0	0	0
-Messe	-4	4	0	-	-	-	-17	-1	0	0	0	-30	0	0
-Beratungsförderung	-35	-6	0	-	-	-	-53	-14	-	-	-	-29	-	-
-EFF	129	163	0	-	-	-	520	1	-1	1	0	138	108	14
-Sonstige / de Minimis-Beihilfe	108	-86	0	-	-	-	94	2	0	0	0	4	5	0
Infrastrukturförderung	-4.355	-665	200	0	0	0	-4.819	0	0	0	0	0	0	0
GRW-Infrastruktur	-4.355	-180	176	-	-	-	-4.819	0	-	-	-	-	-	-
EFF-Öff. Infra.str u. öff. Vorh.	0	-485	24	-	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-
Technologieförderung	-471	-276	0	-81	-46	0	-1.532	-5	-7	1	0	85	73	0
-PFAU	0	-49	0	-	-	-	-202	0	-1	0	0	-7	0	0
-FEI - einzelbetr. Förderung	-327	-207	0	-81	-46	-	-983	-3	-4	1	0	70	61	0
-Innovations-DL	6	0	0	-	-	-	53	0	0	0	0	28	12	0
-Innovationspolitik 2013	-150	-20	0	-	-	-	-400	-2	-2	0	0	-6	0	0
GESAMT	-5.389	-1.060	200	-2.031	-438	10	-10.892	-25	-19	2	2	0	189	17

Anhang 3 a:
Übersicht Infrastrukturmaßnahmen
- Maßnahmen im Stadtgebiet von Bremerhaven

I. Maßnahmen im Stadtgebiet von Bremerhaven				
Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Förderung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Bemerkung
B 71/Lindenallee (Euro Hansa, Tiemann)	Herrichtung von ca. 65.000 m² neuer Sonderbau- u. Gew erbeflächen zur Vermarktung: Straßenbau inkl. Ver- u. Entsorgungsanlagen, Altlastensanierung u. Kompensa-tionsmaßnahmen	eigene Finanzierung Stadt Bremerhaven	8.420	Maßnahme bis auf kleine Restarbeiten abgeschlossen. Übergabe an die Stadt in Vorbereitung Kostenunterschreitung
Maritime Forschungs- u. Entwicklungsmeile Bremerhaven	Sanierung von Bürogebäuden und Werkstätten, Sanierung des Trockendocks, der Steganlage und der Forschungspier. Freiflächengestaltung und Marketingmaßnahmen.	EFRE-Programm Bremen 2007-13; 2011: Vorfinanzierung BIS	3.450	Maßnahme abgeschlossen Kostenunterschreitung z. Zt. In der EU-Prüfung
Grunderwerb zum Bau des Hafentunnels	Ankauf von Immobilien zur Räumung des Baufeldes Hafentunnel	eigene Finanzierung Stadt Bremerhaven	4.984	Maßnahme in der Durchführung Kosten im Rahmen
Grunderwerb zur Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 429 "Am Luneort-Reitufer-Seeborg"	Ankauf von Grundstücken zur Vermarktung und zur Schaffung der erforderlichen Kompensation	eigene Finanzierung Stadt Bremerhaven	446	Maßnahme in der Durchführung Kosten im Rahmen
Ansiedlungskonzept Offshore Windenergie Bremerhaven-Überregionale Anbindung des Gewerbegebiets Reithufer/Lune-ort. Planungsmittel gewerbliche Erschließung Offshore Terminal Bremerhaven	Bau einer Erschließungsstraße von der Straße Seeborg (Bohmsiel) bis zur Haupteerschließungsstraße (Luneort) und Planungsmittel zur Anbindung des Industrie- und Gew erbegebietes Luneplate und des OTB an das übergeordnete Straßennetz	GRW-Infrastruktur Land/Stadt	7.697	Maßnahme in der Durchführung Kosten im Rahmen
Integration der F+E-Meile in Geestemünde; Sanierung der Kajen und Herrichtung von Teilen der Uferpromenade	Ca. 130 lfdm. Kajensanierung in Spundwandbauweise und ca. 145 lfdm. Kajenerneuerung des Mauerwerks. Ca. 350 lfdm. Kajen, Sanierung des Mauerwerks. Herrichtung von Teilen einer Uferpromenade	EFRE-Programm Land 2007-2013	4.600	Maßnahme abgeschlossen Kostenunterschreitung z. Zt. In der EU-Prüfung
Fortsetzung der Anbindung und Integration der F+E Meile an den Stadtteil Geestemünde	Herrichtung von Gebäuden in den Außenanlagen, Kajensanierung als Ergänzung und Herrichtung einer Uferpromenade	EFRE-Land	930	Maßnahme abgeschlossen Kostenunterschreitung z. Zt. In der EU-Prüfung
GESAMTSUMME			30.527	

Anhang 3 b:

Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Maßnahmen Carl-Schurz-Gelände (LogIn Port) – Sondervermögen Land Bremen (Bauherr)

II. Maßnahmen Carl-Schurz-Gelände (LogIn Port) - Sondervermögen Land Bremen (Bauherr)				
Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Förderung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Bemerkung
Ansiedlung Europa Center	Infrastrukturelle Erschließung zur Ansiedlung der Loginport Europa Center AG auf dem nordwestlichen Teil des CSG. Maßnahmen: Straßenbau inkl. Bodenverbesserung, Rückbau von befestigten Flächen, Elektro-, Wasser- und Gasversorgung, Um- und Neuverlegung von Regen- und Schmutzwasserkanälen sowie Herrichtung von Kompensationsflächen.	Sondervermögen Carl-Schurz	11.000	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen
Verlagerung der US-Army	Neubau eines Gebäudes zur Nutzung durch die US-Army, Abbruch der Altimmoblie zur Erweiterung von Bahnanlagen	SV Hafen und SV CSG	8.600	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen
GESAMTSUMME			19.600	

Anhang 3 c:

Übersicht Infrastrukturmaßnahmen - Projektsteuerung

Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Förderung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Bemerkung
Alter/Neuer Hafen ohne Klimahaus Bauherr: BEAN Projektsteuerer: BIS	Projektbezogene und projektneutrale Infrastrukturmaßnahmen: Altlastensanierung, Ver- und Entsorgungsanlagen, Hochbau (DEBEG-Halle, Deutsches Auswanderhaus und Glasdrehbrücke), Freiraumplanung, Wasserbau (Sportbootschleuse, Kajen und Steganlage) und Sanierungsarbeiten an bestehenden Anlagen.	Projektmittel	192.280	Maßnahme abgeschlossen Kosten werden z. Zt. geprüft
Hafentunnel Cherbourger Straße	Entlastung einer Hauptverkehrsstraße	Bund/Land/Stadt/ Priv. Wirtschaft	Bau 179.719 Planung 28.700	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen
Infrastrukturelle Erschließungsmaßnahmen im Bereich des südlichen Fischereihafens (Luneort/Reithufer zum Ausbau der Offshore-Windenergie-Branche in Bremerhaven)	Bau einer Erschließungsstraße Nord/Süd, Baureifmachung von ca. 12,5 ha Gewerbeflächen, Planung und Herrichtung von Kompensationsflächen	FBG EFRE	8.343	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an die FBG (714-18-12/6-3-1), Projektsteuerung: BIS
Ausbau Bremerhavens zu einem Zentrum der Offshore Windenergie-Branche Schwerlasttaugliche Anbindung des geplanten Offshore-terminals Bremerhaven Hier: Hinterlandanbindung OTB (Bremerhaven)	Ertüchtigung der Start- und Landebahn, Baureifmachung von Gewerbeflächen Rückbau baulicher Anlagen	Land UVI-PPL 81	8.110	Maßnahme in der Vorbereitung Bebauungsplanverfahren noch nicht abgeschlossen Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an die FBG, Projektsteuerung: BIS
Ausbau Bremerhavens zu einem Zentrum der Offshore Windenergie-Branche Schwerlasttaugliche Anbindung des geplanten Offshore-terminals Bremerhaven Hier: Kompensation	Ankauf und Herrichtung von Kompensationsflächen aus der Verpflichtung des B-Planes Nr. 441 (Flughafen)	Land UVI-PPL 81	6.970	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an die FBG, Projektsteuerung: BIS
Ausbau Bremerhavens zu einem Zentrum der Offshore Windenergie-Branche Erschließungsabschnitt West und Süd mit den Bauwerken II und III Bauherr: BEAN Projektsteuerung: BIS	Bau einer Erschließungsstraße West/Süd inkl. Errichtung von zwei Brückenbauwerken.	Bund, Land und Stadt	14.940	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an die BEAN, Projektsteuerung: BIS
Neubau von Kinderkrippen	Umsetzung der Ausbauplanung U3, Neubau von sechs Kinderkrippen	Stadt	13.000	Maßnahme in der Umsetzung Kosten im Rahmen Diese Maßnahme ist Teil eines Bescheides an Seestadt Immobilien, Teilprojektsteuerung: BIS
GESAMTSUMME			452.062	

Anhang 4:

Übersicht Auslastung der Technologie- und Gründerzentren

	Vermietbare Fläche m²	Vermietete Fläche m²	Vermietete Fläche in %	Anzahl Mieter	Arbeitsplätze	Ertrag €m Berichtszeitraum (01.01.- 31.12.2015)
	gesamt	per 31.12.2015				
GründerHaus Bau (GHBau)	2.627	2.497	95	14	196	85.690
t.i.m.e. Port 1.Bauabschnitt *	1.365	512	38	11	23	15.068
t.i.m.e. Port 2.Bauabschnitt	1.775	1.202	68	9	47	110.020
t.i.m.e. Port 3.Bauabschnitt	2.345	1.851	79	18	76	149.294
BIO NORD I	2.623	2.036	78	4	31	95.721
BIO NORD II	2.713	2.083	77	4	115	157.383

* Aufgrund eines anhängigen Rechtsstreits wegen Bauschäden ist das Gebäude teilweise nicht nutzbar.

Anhang 5: Managementreport

alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Gesellschaft:		BIS GmbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2015							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse, davon		4.085	4.989	-904	4.505	4.989	-484	4.927	⚠
aus Geschäftsbesorgung für die FHB		0	0		0	0		0	
sonstige Umsätze FHB		0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB		1.057	1.057		1.057	1.057		1.064	
sonstige Erträge, davon		2.363	2.243	120	1.967	2.243	-276	2.726	⚠
sonstige Erträge FHB		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		7.505	8.289	-784	7.529	8.289	-760	8.717	
bezogenes Material		304	525	-221	410	525	-115	478	⚠
bezogene Leistungen		513	358	155	525	358	167	620	⚠
Personalaufwand		3.588	3.630	-42	3.600	3.630	-30	3.494	
Abschreibungen		563	638	-75	563	638	-75	574	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.564	1.890	-326	1.730	1.890	-160	2.330	⚠
Summe Aufwand		6.532	7.041	-509	6.828	7.041	-213	7.496	
Betriebsergebnis		973	1.248	-275	701	1.248	-547	1.221	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		275	305	-30	275	305	-30	365	
Zinsaufwand		754	1.407	-653	754	1.407	-653	1.048	⚠
Finanzergebnis		-479	-1.102	623	-479	-1.102	623	-683	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		494	146	348	222	146	76	539	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		222	146	76	222	146	76	128	⚠
Ergebnis nach Steuern		272	0	272	0	0	0	411	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen

Bilanzsumme								59.444		
Eigenkapital, davon								4.118		
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR								185		
Gewinn- / Verlustvortrag								61		
Rückstellungen								1.314		
Beschäftigungsvolumen	2)	VZE	49,0	45,9	3,1	49,0	45,9	3,1	46,5	⚠
Gesamtleistung je VZE						154	181	-27	187	⚠
Personalaufwand je VZE						73	79	-6	75	
Liquidität 2. Grades	1)	%	105						486	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	3)	Mnt.	12							

Leistungskennzahlen

Projektvolumen Fördermaßnahmen	T€	2.505		2.505					21.794
Projektvolumen Infrastruktur	T€	502		502					503
Veranstaltungen	Anz.	23		23					23
Auslastung Gründerzentren GH-Bau	%	95		95					95
Time-Port I	%	38		38					37
Bio-Nord I	%	78		78					84
Time-Port II	%	68		68					97
Time-Port III	%	79		79					91
Bio-Nord II	%	77		77					90

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse: Verwalterabrechnungen (Mieteinnahmen) für das 4. Quartal stehen noch aus. Wegfall der Mieteinnahmen für das Call-Center wg. Übertragung.

sonstige Erträge: höhere projektbezogene Zuschüsse, die Mittel sind zweckgebunden, daher ist eine Abgrenzung zum 31.12. für die noch nicht abgeflössenen Mittel vorzunehmen, sodass der Ertrag per 31.12. entsprechend geringer ausfällt.

Aufgrund des Zinsniveaus (s. u. Zinsaufw.) ist die Summe der Zinserstattg. entsprechend niedriger.

In den Prognose- und Planzahlen sind die genehmigten Entnahmen aus der Kapitalrücklage enthalten (nicht GuV-wirksam).

Bezogenes Material: die Verwalterabrechnungen für das 4. Quartal stehen noch aus. Wegfall der Aufw. Call-Center.

Bezogene Leistungen: Mehrkosten durch Sanierung TP I und III.

Abschreibungen: Zusatz- und Ersatzbeschaffungen werden nur in Höhe der anteiligen Abschreibungen für 2015 berücksichtigt.

sonstiger betr. Aufw.: die Verwalterabrechnungen für das 4. Quartal stehen noch aus. Minderausgaben wg. Call-Center.

Zinsaufwand: Darlehensprolongationen konnten zu deutlich niedrigeren Zinssätzen abgeschlossen werden.

Steuern: Gewerbesteuer-Vorauszahlg. ab 2015 aufgrund der relativ ausgeglichenen Ergebnisse seit 2014. Bei der Berechnung der Gewerbesteuern werden Zinsaufw. zu rund 25 % nicht berücksichtigt. Grundsteuern für das Call-Center entfallen.

Zahlen Vorjahr: Der Überschuss wurde lt. Beschluss der Kapitalrücklage bzw. der Gewinnrücklage zugeführt.

Beschäftigungsvolumen: einschließlich Geschäftsführer (Vorjahreszahl angepasst) und neu Clustermanagement Life Sciences sowie Mitarbeiter für das Projekt Hafentunnel (aus 2014).

Gesamtleistung je VZE: Durch die Übertragung des CallCenters und die noch nicht abgeflössenen zweckgebundenen Mittel, die entsprechend abzugrenzen sind, reduziert sich die Summe der Gesamtleistung und damit auch die Gesamtleist. je VZE.

		verbessert	☹
X		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

- 1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr.)
- 2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Volzeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).
- 3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Erläuterungen / Begriffserklärung

$$\text{Liquidität 2. Grades [\%]} = \frac{\text{Zahlungsmittel + kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

gesicherte zeitl. Liquiditätsreichweite [Mnt.]

Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR)

Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende)

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses



Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € verbessert gegenüber Plan erwartet.



Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht mehr als 2000 €



Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und beträgt mehr als 2000 €

Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE

Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.

periodenfremder Aufwand

Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuernachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.

EBITDA

Earnings **B**efore **I**nterest, **T**axes, **D**epreciation and **A**mortization = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn herauszurechnen, um das Unternehmen vergleichen zu können.

Deckungsgrad AV / FK

Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung langfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.

Cash Flow

Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.

Umsatzrentabilität

hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen

Freihalteerklärung

Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)

Zuordnung der Positionen des Managementreports zur Bilanz-/ GuV- Gliederung nach HGB

Gewinn- und Verlustrechnung	Position laut	Erläuterungen
	HGB § 275 (2)	
Umsatzerlöse, davon <i>aus Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	1.	<i>Leistungsentgelte für Geschäftsbesorgung der FHB</i>
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		
Bestandsveränderung	2./3.	
Zuwendungen FHB		institutionelle Förderung; Projektförderung;
sonstige Erträge, davon	4.	u.a. Kostenerstattungen; Auflösung von Rückstellungen u. Wertberichtigungen und SoPoR;
<i>sonstige Erträge FHB</i>		<i>sonstige Kostenerstattungen der FHB</i>
Gesamtleistung		
bezogenes Material	5.a	
bezogene Leistungen	5.b	u.a. direkte Fremdpersonalkosten
Personalaufwand	6.	
Abschreibungen	7.	
sonstiger betrieblicher Aufwand	8.	u.a. Fremdpersonalgemeinkosten
Summe Aufwand		
Betriebsergebnis		
Beteiligungsergebnis	9./10./12.	
Zinserträge	11.	
Zinsaufwand	13.	
Finanzergebnis		
Ergeb. d. gewöhl.	14.	
a.o. Ergebnis	15. bis 17.	a.o. Aufwendungen und Erträge gemäß § 277 (4) HGB
Steuern	18./19.	
Ergebnis nach Steuern	20.	Entspricht § 266 (3) V. HGB (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) bzw. der Pos. A.III.(335) der Bilanzstruktur der FHB
Bilanz	HGB § 266 (3)	
Bilanzsumme		
Eigenkapital, davon	A./SoPoR	SoPoR gemäß §§ 247, 273 HGB (z.B.
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>	A.II./A.III. /SoPoR	<i>Rücklage gemäß § 6b EStG oder § 281 HGB</i>)
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>	A.IV.	<i>Ausweis laut Schlussbilanz des Vorjahres; unterjährig keine Saldierung mit dem prognostizierten Jahresüberschuss/ -fehlbetrag des lfd. Berichtsjahres</i>
Rückstellungen	B.	